



Leben gerufen, welches bei allen neuendigen Inseinenen Künd-  
gebungen die Hand im Spiele hatte. Indes darf man nicht  
übersehen, daß die Zustimmtheit immer noch das  
Gesetz der nationalen Interessen in Spanien repräsentiert  
und daß es daher zweckmäßig wahrscheinlich ist, daß die  
Masse der Nation den Widerstand von Handel und Industrie gegen stärkere Unterwerfung gut heißen wird. Im rü-  
tigeren Ereignis der Sache haben dann auch die catalanischen Steuerverweigerer ihre Sache mit der Sache der  
separatistischen Bewegung verknüpft und als Parole die  
Bewunderung der in Galicien zu erhebenden Sternen nur  
innerhalb Galiciens in ausführlichem Interesse dieser  
Provinz aufgegriffen. Vor dem Rücktritt der gefundenen  
staatlichen Verantwortung gut heißen wird. Im rü-  
tigeren Ereignis der Sache haben dann auch die catalanischen Steuerverweigerer ihre Sache mit der Sache der  
separatistischen Bewegung verknüpft und als Parole die  
Bewunderung der in Galicien zu erhebenden Sternen nur  
innerhalb Galiciens in ausführlichem Interesse dieser  
Provinz aufgegriffen. Vor dem Rücktritt der gefundenen  
staatlichen Verantwortung gut heißen wird. Es fragt sich nur, ob  
Silesia und seine Angehörigen Wann genau sein würden,  
diesem Standpunkt zu allgemeinem Respekt zu verhelfen. Lange  
kann und darf der Zweck hierüber nicht anhalten, da für  
Spanien zu wichtige Interessen auf dem Spiele stehen, die  
keinen unbestimmten Ausschluß vertragen.

## Der Krieg in Südafrika.

— Wie nach der Haltung der Boeren innerhalb der letzten  
acht Tage vorausgewesen war, hat  
Robertson den Bataillons übertritten,

\* London, 27. Mai. Feldmarschall Robertson telegraphiert aus Vereinigung vom 27. d. M.: Wir haben heute früh den Bataillon übertritten und lassen am Nordosten. Unsere Verluste betragen drei Verwundete und einen Vermissten.

Wie aus dem schon im Morgenblatt enthaltenen Depeschent hervorgeht, sind bereits am 25. und 26. bei Port Elizabeth und bei Vicksburg zwei britische Heeresäulen über den Fluss geflossen; Robertson ist dann gestern bei Vereinigung gefolgt. Hier war die Eisenbahnbrücke gesprengt, was den Verzug von zwei Tagen erforderte. Vicksburg und Vicksburg liegen ebenso wie Vereinigung westlich der Bahnhöfe. Die Boeren stehen nach bei Vicksburg, 20 km nördlich von Vereinigung, bilden aber erst bei Johannesburg entschlossenen Widerstand leisten, da das Ge-  
lände erst dort einen für ihre Kampfkraft ausgesprochen günstigen Charakter annimmt.

Die Bekämpfung Roberts', daß sich südlich des Bataillon befindet, ist natürlich zum grössten Teil zu verschaffen. Es meint uns, daß die ihm gegenüber befindliche feindliche Streitmacht bis auf den letzten Mann unter dem Bataillon zurückgegangen ist. Dass im Norden des Freistaates, also auch südlich von dem genannten Flusse, stehen die Ortsbewohner nach wie vor, und ihre am weitesten vorgedrungenen Posten halten noch immer Pietermaritzburg. Außerdem haben im Norden die freiherrlichen Heeresäulen wieder zusammen und sind Roberts' bis Welwachter gefolgt. Welwachter liegt an der Einmündung der den Ort mit Heidelberg verbindenden Sekundärbahn in die Linie Bloemfontein-Pretoria, 21 km südlich von Vereinigung. Die Boeren stehen also direct im Rücken der Roberts'schen Kolonne und es wäre sich nun fragen, ob sie stark genug sind, seine Rückzugslinie zu gefährden. Jedenfalls geht ihr Plan dahin.

Interessante Nachrichten liegen auch, so schreibt der be-  
kannte militärische Sachverständige Spenser Wilkinson in der  
"Morningpost" unter 26. Mai, vom  
westlichen Kriegsschauplatze

sagt. Die Royal-Garde der Hunter'schen Division, die in zwei Tagen einen forcirten Marsch von 45 Meilen gemacht hatte, war am Mittwoch bereits in Sydenham und dies scheint bis jetzt der nördlichste Punkt zu sein, bis zu welchem die Eisenbahn von Kimberley eine Unterbrechung laufen kann. Der Schienenweg vom Bataillon war schon am Dienstag bis Mafeking offen und da jetzt sowohl von diesem Flusse, als auch von Sydenham aus Alles geschieht, um den dasjeweiligen Theil der Bataillon zu klären und zu reparieren, so sollte die ganze Eisenbahn in 2 bis 3 Tagen wieder in vollem Betriebe sein.

Sobald General Hunter dann die Pläne Taungs, Braburg und Mafeking mit Garnisonen versehen und die Linie durch Postleuteten übergestellt hat, und sobald der nächste Transport von Lebendern und Getreide sein wird, sollte eine starke Kolonne aller Waffen für fernere Operationen sofort gebildet werden können. Der Ausgangspunkt für diese würde höchstwahrscheinlich Mafeking sein, da dieser Platz dem feindlichen Centrum Pretoria und der Rückzugs-  
linie der Boeren von Pretoria nach Pietersburg am nächsten gelegen ist.

Die Boeren sind an Zahl sehr reduziert, ihre Zuverlässigkeit ist gebrochen (?) und ihre Haupthaufniederlage steht jetzt darin, Lord Roberts' Bewegungen zu beobachten, so daß nur ein verhältnismäßig geringes Risiko für den Verlust einer isolierten Division im Transvaal vorhanden ist. Außerdem ist es möglich, daß General Hunter durch seinen Truppenzug von Roberts' verstärkt werden kann, so daß er mit Einschluß der Roberts'schen Kolonne eine beträchtliche Anzahl bereitstehender Truppen zu seiner Verfügung haben wird.

Ich sehe freundlich von Ihnen, sich bemühen zu wollen, aber ich verzichte darauf. Mir genügt es, daß Miss Ward lebt."

Der Mittwoch nach Abodus, das vierzig Kilometer von Beaufort entfernt lag, wählte keiner zwei Stunden; doch die Niemand der Weg zu lang ward, der durch blühende Dörfer, über Wiesen mit reisenden Küppen und Gassen und zwischen entzückenden Hügeln den sonnenbeglänzten Gebiete zuführte. Harold's Gel

lich heute zur Abreiselegung einmal weiter Sismarck nach Namibia, sondern Telegraph, und sein Häupter hielt lange darüber auf ihn, in denen er sich selbst kennzeichnungslos verlor. Das "good boy" und "good boy" wechselte regelmäßig ab, und der Bursche verlor, und er keinen Stadtbau, um das Thier anzusehen. Als Harold die Bürde der Zügel ließ, machte es auch wirklich seinem Namen Ehre und flog wie der Wind davon, so daß der Bursche lange vor den anderen den Rund der Wiese erreichte, vor dem noch ein Stadtbau durchzogen war, bevor man nach Abodus gelangte. Langsam ritt er nun auf die heilige Stadt zu, die der Sage nach das berühmteste Land des Ursprungs gewesen war. Schön im alten Reich war Abodus die Stätte, woher die Gräben ihrer Tochter wachsen ließen, damit sie, durch die Nähe des Ohrstromes geprägt, auf einem günstigen Richterspruch in jener Welt regnen dürften.

Jetzt hatte sich ein Dorf, Karabat-el-Medjune, auf dem gewissen Boden angesiedelt, und von allen den Bauten, die ihn einst gesäumt, waren nur sehr zerstörte Reste des Monumentums Karabat el-Medjune, auf dem schönen Gebäudenkunst bestanden, die schon den griechischen und römischen Historien eingehend beschrieben und leicht benannt worden waren.

Auf dem Tempel Abodus sich seitwärts ein Umbau an, der aus einem Hof, verschiedenem Zimmer und einem langen Gang bestand. Hier befand sich in die Wand eingeschlagen die berühmte Königsstiege von Abodus, drei lange Treppen von Riesenstufen, von denen Gott mit seinem Sohne Karabat, der noch die Jugendlode trug, anbetend stand.

Der Professor erklärte die begleitenden Zeige: "Seit führt seinen Sohn in den Khanhof und lebt ihn, reichliche Opfer zu bringen. Seinen eigenen Namen hat er der Lüste seiner Vorläufer bereits hingegefügt, ja er nimmt die ganze antike Reihe der Schäler in fortwährender Wiederholung ein. Sie sehen, er zeigt für die zufällige Bezeichnung am heiligsten Stätte. Für dies historische Document ohne Gleichen müssen wir ihm ewig dankbar sein. 75 Könige sind hier ausgegraben, die mit Wents, dem ersten beglaubigten Herrscher Egiptens, beginnen. Durch Vergleichung mit den Resten des Manetho, des Oberpriesters, der im dritten

Jahrhundert v. Chr. auf Besuch seines Königs, des zweiten Ptolemäus, eine griechische Übersetzung der in den Tempeln aufbewahrten Geschichtsbücher anfertigte, sind wir in der Lage, die Regentenfolge bestimmen zu können. Nur die legitimen Herrscher werden hier angeführt; die Hilfs- sind übergegangen, und manche andere, die für unwürdig galten, in dieser vornehmsten Sammlung Platz zu nehmen."

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

Die zum größten Theile durchzogene Nacht mit ihren Befestigungen, eine griechische Überzeichnung der in den Tempeln aufbewahrten Geschichtsbücher anfertigte, sind wir in der Lage, die Regentenfolge bestimmen zu können. Nur die legitimen Herrscher werden hier angeführt; die Hilfs- sind übergegangen, und manche andere, die für unwürdig galten, in dieser vornehmsten Sammlung Platz zu nehmen."

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

Sobald die Gesellschaft auf die Schiffe zurückgekehrt war, setzten diese ihren Weg nach Gizeh fort, der Endstation der Eisenbahn, wo in nächster Abendgrenze der Zug die Reisenenden aufnahmen und Karabat el-Medjune verlassen sollte.

"Und diese Geschichtsbücher des Manetho?"

"Sind leider bis auf die Resten der Königsnamen verloren gegangen", erwiderte Braun.

\*

&lt;p

im Colonialgebiet der westlichen Süder dauernd stationiert wird. (Ham. Corr.)

— In der am 23. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Grafen v. Posadowsky-Wehner abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurde noch über die dem Kaiser zu unterbreitenden Beschläge wegen Beleidigung verschiedener Stellen beim Reichsgericht, sowie über verschiedene Eingaben Beschluss gefasst.

— Die Meldung des "Hannover. Cour." über die Canalvorlage findet sich an dieser Stelle der Presse-Glaubens. Das Organ des Bundes der Handwerke ist selbstverständlich sofort mit der Erfüllung auf dem Plan, daß die Ausführungen für den Rhein-Elbe-Kanal falscher seien, als j. und daß der gegenwärtige Zeitpunkt für die Einbringung der Canalvorlage der altertümlichste wäre. Weder war für jenes Organ freilich jeder Zeitpunkt der "altertümlichste". Bemerkenswert ist, daß zu gleicher Zeit mit jener Meldung des Hannoverschen Blattes in der "Hann. Volks-Ztg." der Regierung der Rath gegeben wurde, auf den Rhein-Elbe-Kanal zu verzichten und statt dessen sofort den Dortmund-Ems-Kanal vorzuschlagen. Die Gegenmeinungen bleiben also in der Canalfrage nach wie vor höchst unsichere Gegenwirkungen. Das Methodendilemma ist aber, daß ein spezielles Organ industrieller Interessen, das "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen ihrer Hüter-Kommission annulliert habe. Die übrigen Brauereien, die während des großen Streiks auf Seiten der Arbeitshelden, das Münchner Brauhaus, Brauerei Pilsdorff u. a. haben die Forderungen abgelehnt oder gar keine Antwort ertheilt. Diese Veröffentlichung gleicht einer Verurteilung, die Dinge haben sich danach im Brauwesen sehr geändert. — Die Rohrbemegung der Parkeßabfahrtshändler verläuft sehr ruhig. Die Unternehmensvereinigung hat sich bereit erklärt, mit der Verwaltung der Aufständigen zu unterhandeln. Die Arbeit, die jetzt nicht sehr drängt, soll so lange ruhen, bis eine Vereinbarung erzielt worden ist. — Der Aufstand der Berliner Glasflasfelser ist beendet. Die Fabrikanten haben sich bereit erklärt, die am 2. Mai entlassenen Arbeiter wieder einzustellen. (Voss. Ztg.)

— Der Verband Deutscher Schaumweinkellereien hat an den Staatssekretär des Innern, Grafen v. Posadowsky, eine Eingabe wegen der beabsichtigten Erhöhung des Champagnerzolles und Enthüllung einer Beträufungsabgabe für Schaumwein gerichtet. Der Beschluss der Budgetkommission des Reichstags, die Erhöhung des Champagnerzolles sofort einzuführen, zwinge den Verband, so schnell wie möglich die Hauptzweigstätten, auf deren Veröffentlichung die Mitglieder gerechten Anspruch zu haben glauben, wenn über eine Belastung des Schaumweins mit Zoll und Steuer beschlossen werden soll. Es sei bekannt, wie die den edlen Deutschen Schaumwein herstellende Industrie schwer gegen den Wettbewerb der Grenzonen zu kämpfen habe, weil 16 des Waarenbezeichnungsgegenes in der Rechtsprechung vertragte. Eine Erhöhung des Zolles würde eine wesentliche Vermehrung der Grenzbezirken zur Folge haben, wenn nicht gleichzeitig gezielte Maßnahmen getroffen würden, die dem Wettbewerb, dem Grenzweinen-Schaumwein den Anschein des eignen Champagners zu geben, vorberingen. Der Minister wird daher gebeten, die Zustimmung zu versagen, falls sich der Reichstag für sofortige Rösterklärung entscheiden sollte. Vertreter der Steuer führt der Verband das Beispiel Frankreichs an, das die größte Schaumweinerzeugung der ganzen Welt habe, aber eine Besteuerung des Schaumweins, wie sie jetzt für das deutsche Reich vorgeschlagen sei, nicht kennen; er habe es für eine Unzweckigkeit, wenn das Erzeugnis seiner Industrie als eine Exportware hingestellt werde. Zum Schluß rügt der Verband an den Staatssekretär die Bude, besondern die wirtschaftlichen Verhältnisse der Industrie der edlen deutschen Schaumweine genau zu prüfen, bevor ein Gelegetpunkt ausgearbeitet werde; er hofft, daß sich der Minister dann von der Ungangbarkeit dieses Weges, einige Millionen Mark für die Staatsverehrung zu beschaffen, überzeugen werde.

— Hamburg, 27. Mai. Nach hier drohte ein Aufstand der Straßenbahnen. Die Direction der Hamburger-Altonaer Straßenbahnfahrt erhobte freiwillig das Monopolrecht der Schaffner um 5 % zur Verbesserung des laufenden Aufstandes.

W. Thoms, 26. Mai. Nach authentischer Mitteilung wird der Kaiser Ende Juni hierher kommen, um den geplanten großen Truppenübungen beizuwohnen. Im Aufstand waren wirkt der Kaiser wahrscheinlich noch Grauden Jahren, um bei der Einweihungsfeier der neuen Garnisonkirche anwesend zu sein.

\* Rotterdam, 27. Mai. Eine Verbrauernärrererversammlung des Bundes der Handwerke hat einstimmig beschlossen, für die bevorstehende Reichstag-Nachwahl im S. Poldamer Reichstagswahlkreis den konfessionellen Kandidaten Landrat a. D. und Director der Brandenburgischen Landwehrschule v. Kochell zu unterstützen.

\* Hannover, 27. Mai. Infolge plötzlicher Entlassung von 31 Angestellten der Straßenbahn und der gefallenen Sozialversicherungsfond gestern Abend im Ballhof eine erregte Versammlung der Dienstfreien Straßenbahner statt. Die Direction hat alle Verhandlungen abgelehnt. Der Dienst geht weiter. Arbeitsschreiber Heintz ernannt wurde zur Besonnerheit.

\* Von Rosthäuser, 27. Mai. Die Feier auf dem Rossbäcker anlässlich des Besuchs der Abordnung des Nordamerikanischen Kriegerbundes ist in feierlichster Weise vor sich gegangen. Unter Führung des Rossbäcker Kriegervereins trafen die deutschen Krieger aus Nordamerika von Ross aus gegen Mittag auf dem Rossbäcker ein, wobei sie von einer Deputation des Kriegerverbandes "Rosthäuser" empfangen wurden. Nach einer Begrüßung durch diesen Vorsteigern und Erwideration des Rossbäcker Kriegervereins fanden sich die anwesenden Kriegervereine zu einem Parademarsch und marschierten direkt unter das Standbild des Rossbäcker. Hier commandierte der Vorsteiger des New Yorker Kriegerverbandes "Ross" und legte mit ergreifenden Worten im Namen der deutschen Kameraden in Nordamerika einen Krans am Fuße des Denkmals nieder. An die Feier schloß sich ein gemeinschaftliches Essen. An Kaiser Wilhelm sandten die Amerikaner folgendes Telegramm:

"In heiliger Ergriffenheit blicken die Krieger des deutschen Kriegerverbands in New York auf das unterm Heldenpolster errichtete Denkmal seiner getreuen Krieger, und sie verneigen ihnen eadens Danz aufschreiten, als daß sie gelten, die gleiche Treue seines erhabenen Endes zu bewahren bis zum Grabende."

V. Grotius, 27. Mai. Wie in anderen Städten, ist es auch hier zu einer Bobstbewegung der Straßenbahnen, die die Angestellten fordern einen Anfangsbonus von täglich 2 M. 50 J. (bisher 2 M. 10 J.), steigt bis 3 M., die Verbesserung der jetzigen Nebenkosten, ferner für Überstunden und die Führung von Nachtwagen

so, höher werden 25 J. geplant. Da die Forderungen der Bediensteten in der That nicht übertrieben, der Dienst der Feuer erschöpfungsmäßig recht anstrengend ist und die Bahn gut verkehrt, so hat sich die höchste Polizeibehörde zu Gunsten der Straßenbahner verneint. Bei ihrer Vermittlung wurde der drohende Streik dadurch abgewendet, daß die Forderungen der Feuer verhängt bewilligt wurden. Die endgültige Entscheidung wird am kommenden Freitag fallen, an welchem Tage der Verwaltungsrath der Straßenbahngesellschaft seine Erklärung mittheilen will.

w. Götsche, 26. Mai. Vor dem Schöffengericht stand heute Erster des freikirchlichen Redakteurs Himmelreich gegen die sechs sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten wegen Beleidigung an. Gegen den früheren sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Müller war jene Petition der "Gesetzlosigkeit" nicht jeder Zeitpunkt der "altertümlichste". Bemerkenswert ist, daß zu gleicher Zeit mit jener Meldung des Hannoverschen Blattes in der "Hann. Volks-Ztg." der Regierung der Rath gegeben wurde, auf den Rhein-Elbe-Kanal zu verzichten und statt dessen sofort den Dortmund-Ems-Kanal vorzuschlagen. Die Gegenmeinungen bleiben also in der Canalfrage nach wie vor höchst unsichere Gegenwirkungen. Das Methodendilemma ist aber, daß ein spezielles Organ industrieller Interessen, das "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde.

— Die Brauer Berlin machen jetzt öffentlich bekannt, daß der Verein der Brauereien Berlin und Umgegend, die sogenannten "Ringbrauereien", die Verhandlungen bei der "Ber. Deutschen Nachrichten", bei diesem Vorlage des rheinischen Centrumblattes anschlägt und zur Verhängung über das Reichswasser und Dringlichkeit in beschwörterem Umhang" röhrt. Doch diese "Beschwörung" den endgültigen Vertrag auf den eigentlich Mittellandkanal bedeuten würde, unterliegt keinem Zweifel, wenn auch noch vor einigen Tagen der preußische Handelsminister bei einem Festmahl in Dortmund nach die Hoffnung aussprach, daß er die Verwirklichung des Rhein-Elbe-Kanalprojektes noch erreichen werde





eineinhalb Jahr und bezichteten Oberholz in den Händen der Anwälte. Nicht minder heftig riefen die freudigen Händelassen von Prof. Pauline Lütke und die regierenden kommunalen Vertreter des Herrn Amtmann Gräf und Herzer. Eine heitere Überraschung wurde durch das Auftreten von Mitgliedern unehelicher Corps de Ballet bereitet, welche die einzelnen Tänze mit Verbe durchführten. Ein von Herrn Staatssekretär W. Schöner der Sächsische Leipzig gebürtiger Schriftsteller, in den jüngst das Bild: "Wem Gott will eine Faust schenken, dem schlägt er in die weite Welt" verweisen, wurde mit großem Applaus begrüßt. Die ganze Freiheit verlor in münder, rhetorischer Weise den Verband und seine bisherige Section.

### Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

**Dresden.** 26. Mai. Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, welche unter dem Präsidenten des deutschen Kaisers steht und deren Ehrenpräsident Kaiser Heinrich von Preußen ist, hält am 25., 26. und 27. Mai in Dresden ihre 34. Versammlung der Gesellschaftsmitglieder ab. Den Anfang zur Gründung der Gesellschaft, die im Jahre 1850 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, bildet einzig erregendes Drama aus dem Werke zu Anfang des über Jahr und Tag so leidlich mit Hilfe ephemerer und fugiger Seelen im Dienste der menschlichen Rettung gelebt hat, das leben die einzelnen Berichte und die Geschichte zur 25. Wiederkehr des Gründungstages in anschaulicher Weise. Die Gesellschaft besteht vor Jahr und 24 Rettungsstationen mit insgesamt 63 000 Mitgliedern, wozu noch 267 aufserordentliche Mitglieder, sogenannte Söhne, kommen, unter denen sich eine Anzahl drastische Szenen mit dem Leben an der See gestalten. Die Zahl der Rettungsstationen beträgt heute 116, von denen sich 72 an der Ostsee, 41 an der Nordsee befinden, 51 sind Depotsstationen, ausgerüstet mit Boot und Rettungsapparatur, 49 Boot- und 16 Rettungsstationen. Den vorliegenden Bericht über das Rettungsjahr 1898/99 verfolge sind in der Versammlung die Stationen 14 mal mit großer lärm gegeben und haben unter ihrem Kommando 96 Menschenleben aus Seenot gerettet. Über die Rettungen, die hämisch durch Boot erfolgten, geben die Spezialberichte eingehende Bilder. Die Söhle mit Gründung der Gesellschaft durchdringende Berühmtheit geweckt durch den Landesverein Sachsen, ein Bild der Samaritathilfe innerhalb des Landesvereins Sachsen, der Samaritathilfe, welche sich auf 377 Fälle, in denen 344 Männer und 35 Frauen verunglückten, in 150 Fällen wurden letzte geholt und in 27 Fällen erfolgte die Überführung in eine Rettungsstation. 4 Fälle verloren tot und in 3 Fällen wurden die Rettungsbefreiungsscheine ohne Erfolg gemacht. Begehrnd ist es, daß es sich beim Gemeindeleben nur um 60 Hilfsleistungen handelt, während sich die übrigen 315 Fälle im übrigen Leben, und zwar namentlich im Hochseefahrten ereigneten. Alle diese Hilfsleistungen durch die Feuerwehr wurden in der Ammoniumspitze Leipziger gestellt. Es kamen 129 Fälle in Frage, die sich zum größten Theile in den Malakow-Hütten ereigneten. Nach Erfolgen dieser geselligen Versammlungen, in denen Niemand das Wort begreift, hört Herr Dr. med. Streser, Leipzig einen Vortrag über "Die Wissenswertesten der See am Samstag und Sonntagnachmittag" und belohnt dabei ganz besonders den Gesamtvorstand, der unter fröhlicher Leitung gehalten und interessant wirkte. Nachdem sich das Schiff die Söhle hätten, so ihre herzlosen offenen Söhne eingeschaut. Der folgenden Vortrag hielt Dr. med. Dr. med. Dr. med. Streser über den "Samara- und Rettungsdienst im Eisenbahnbereich" und brachte seine Ausführungen direkt an unter jährlicher Eisenbahnwesen an. Die sächsische Staatsbahnhilfe sei auf dem Gebiet der ersten Hilfeleistung bereits ein ganz Söld entgangenen. Auf dem Eisenbahnbahnhof in Dresden befand sich ein besonderer und gut aufgerichteter Arztzimmer, das auch an anderen Stationen nur eingerichtet werden sollte. Weiter fanden sich auf allen Stationen Verbandsmaterialien und Tragbahnen u. s. w. und die sich freiwillig meldenden Bahnhofsbeamten würden als Samariter ausgebildet. Auf dem rollenden Material, dem lokomotiven Juge befinden jedoch Winkel; wenn auch auf den Lokomotiven des Güterzuges sich Winkel mit Verbandsköpfen befinden, so halten doch auf allen Jügen die Kreuztransportmittel. Aufsatz von Lebewesen Eisenbahngängen gab jedem der Reiter eine Reihe Winke zur Bekämpfung des Samaritatsberufes bei Eisenbahngängen und forderte hauptsächlich die Bekämpfung von Rettungswagen, sowie von Bergern und die Ausbildung des gekennzeichneten Eisenbahnpersonals zum Samariterdienste. Die Hauptrede bei dieser Reform ist über die Schädigung der sächsischen Küste. Er hofft, daß unter Landesvertretung auch nach dieser Abtragung der Küstenbegrenzung nicht gezögert werden wird. In der Versammlung des Vorbezirks regte Herr Stadtbaumeister Reichart-Sauers die Errichtung von Lernräumen, Radkabinen, Mittagskabinen und Schuhkabinen an und Dr. med. Vorbecke, Rektor des Gymnasiums und Lehrer für Rettungswissenschaften, die neuen Samariterkabinen, die einen Samariterkabinett, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute Bande und eine schön gebundene Handbahn zu schenken. Das die Rettungsgeräte der Stationen vorrätig und die Rettungsmannschaften unerschrocken bis zum Ende sind, beweisen die vielen Urkunde. Wenn auch die Gesellschaft alle Mittel zur Sicherung ihrer heldenmächtigen Mannschaften anwendet, so ist doch die Möglichkeit eines Unglücks beim Rettungsdienst nicht ausgeschlossen. Um diese Sorge zu vertreiben, hat die Gesellschaft durch mehrfache, weit verbreitete, in viele Sprachen übersetzte Schriften die Bekämpfung der Rettungskräfte angeleitet, so das Stationärsbericht vertheilt, für die Ausbreitung einer siedende Gifftung überwiesen, ähnlich einem Kapitel von 100 000 A. dessen Innen dazu dienen sollen, jeder Tochter eines Samaritaners einer Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, die einen Samaritaner lebt, oder jedem Mädchen, das einen Samaritaner der Gesellschaft lebt, eine gute











